



Bedeutung der Treppe im Städtebaulichen Kontext

Entworfen vom Stadtbaurat Friedrich Arndt 1902 zur Überwindung des Hangs und als Schmuckanlage für den Straßenzug

Erbaut bis 1905 in Abschnitten

Die Treppe nimmt gestalterischen Bezug zur Bebauung der Schillerstraße und stellt einen besonderen Blickpunkt dar. Sie wird in der noch nicht motorisierten Zeit entsprechend viel genutzt.

Die städtebauliche Entwicklung der Stadt in diesem Bereich stagniert aus Finanzgründen ab 1912

Am 20.11.1936 wird der Brunnen stillgelegt, das Wasser abgestellt und das Becken wird 1937 bepflanzt. Gründe: Hoher Wasserverbrauch, geringe Frequentierung der Treppe, Beschwerden der Anlieger über im Wasser spielende Kinder!

19949 Umbenennung von Moltkestraße und –treppe in Schillerstraße und –treppe. Danach ‚Dornröschenschlaf‘ mit häufigem Überwachsen.

Seit 1990 Überlegungen zum zukünftigen Umgang mit der unter Denkmalschutz gestellten und mittlerweile stark mitgenommenen Anlage.

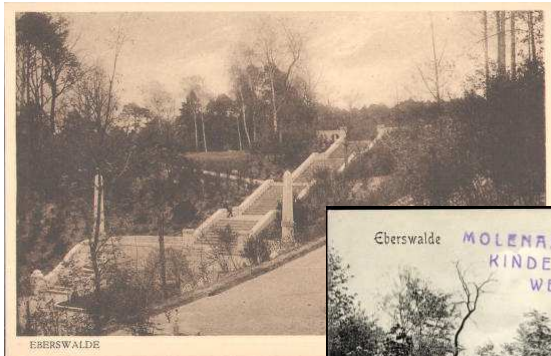
Grundlagen

- Stellungnahme des Denkmalamtes Landkreis Barnim vom 07.03.2000
- Baugrundgutachten der Baugrund Ingenieurbüro GmbH BIB vom 17.07.2000
- Vermessungsplan vom Vermessungsbüro Rainer Mallon vom März 2000 / Ergänzung Mai 2011
- Empfehlungen zur Sanierung vom Büro für Denkmalpflege und Zeitgeschichte Schulz+Drieschner GbR vom 28.10.2011
- Gründungsempfehlungen des Büro GHH Ingenieure vom 21.11. 2011
- Fachartikel Klaus Rohlfien: Die Schillertreppe – Aufgang zur ‚Grünen Lunge‘ Eberswaldes.
- Historische Fotos

Grundlagen



Grundlagen



Eberswalde, Schillertreppe, O-11-49, Vorentwurf, Dezember 2011

AHNER / BREHM

5

Grundlagen



Eberswalde, Schillertreppe, O-11-49, Vorentwurf, Dezember 2011

AHNER / BREHM

6

Bestand



AHNER / BREHM

Eberswalde, Schillertreppe, O-11-49, Vorentwurf, Dezember2011

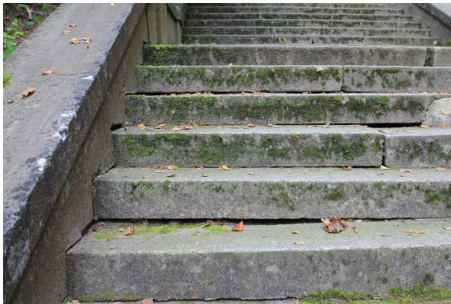
7

Bestand



Verrutschen der Treppenläufe hangabwärts auf Grund

- nicht gefasster Schichtenwasserzutritte
- leichte bis mittlere Frostempfindlichkeit der Auffüllungen der Treppe
- Ausspülung durch Niederschlagswasser durch fehlende Oberflächenentwässerung



AHNER / BREHM

Eberswalde, Schillertreppe, O-11-49, Vorentwurf, Dezember2011

8

Bestand



Verschobene Treppenwangen im Bereich des unteren Zwischenpodestes auf Grund der hangabwärts rutschenden Treppenanlage



AHNER / BREHM

Eberswalde, Schillertreppe, O-11-49, Vorentwurf, Dezember 2011

9

Bestand



Ursprüngliche Pflasterbeläge nur noch in Teilbereichen vorhanden

...bzw. repariert mit abweichenden Baustoffen (Betonplatten)

Starke Verwerfungen des Granitplattenweges im angrenzenden öffentlichen Gehweg



AHNER / BREHM

Eberswalde, Schillertreppe, O-11-49, Vorentwurf, Dezember 2011

10

Bestand



Seitlicher Bewuchs führt zur eingeschränkten Wahrnehmung der Treppenanlage



AHNER/ BREHM

Eberswalde, Schillertreppe, O-11-49, Vorentwurf, Dezember2011

11

Bestand



Im Jahr 2010 sanierte Figuren am Fuß der Treppenanlage

Kaum noch erkennbarer Eberkopf als Wasserspeier



AHNER/ BREHM

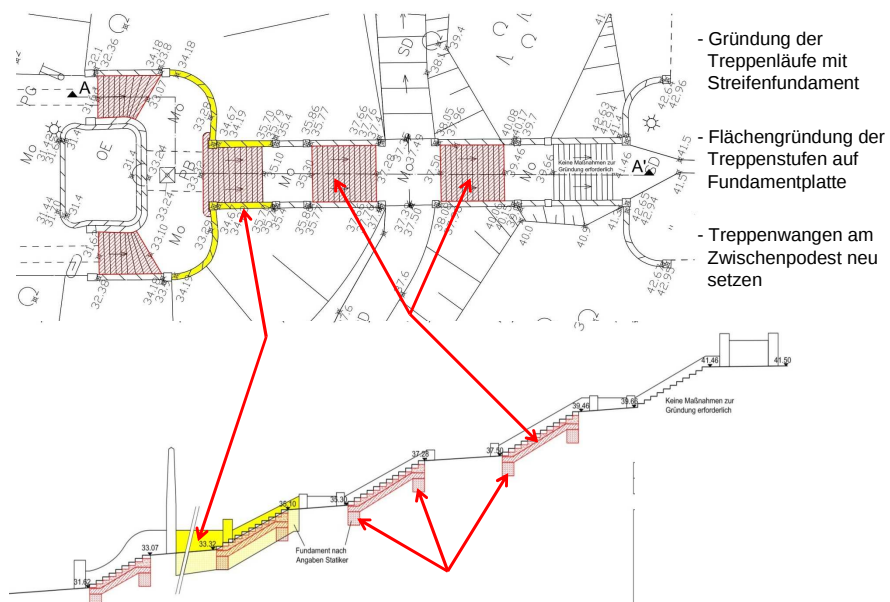
Eberswalde, Schillertreppe, O-11-49, Vorentwurf, Dezember2011

12

Herangehensweise

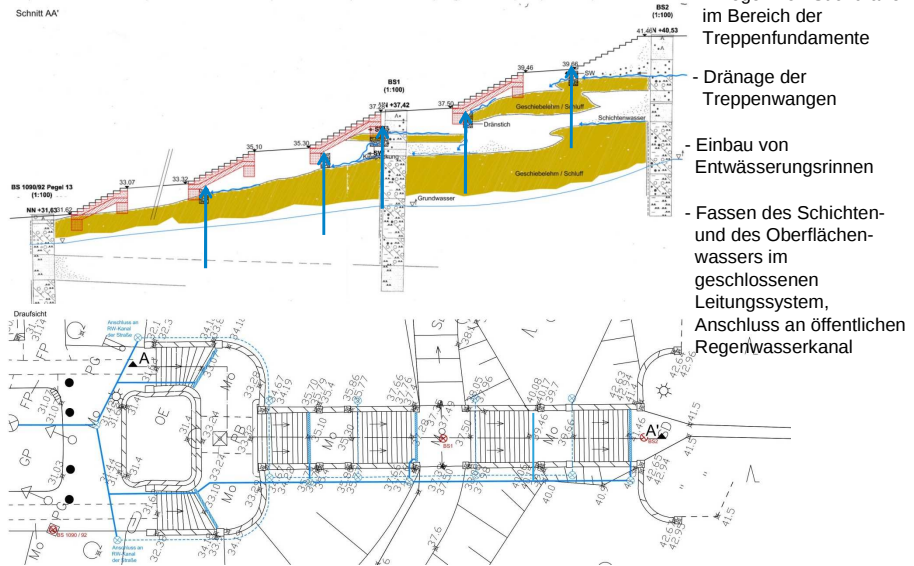
- Maßnahmen zur Bauwerksstabilisierung durch verbesserte Gründung und Bauwerksentwässerung
- Maßnahmen zur Herstellung der Verkehrssicherheit und Beseitigung baulicher Mängel
- Maßnahmen zur Verbesserung der optischen Wirkung der Treppenanlagen

Gründung



Bauwerksentwässerung

Schnitt AA'

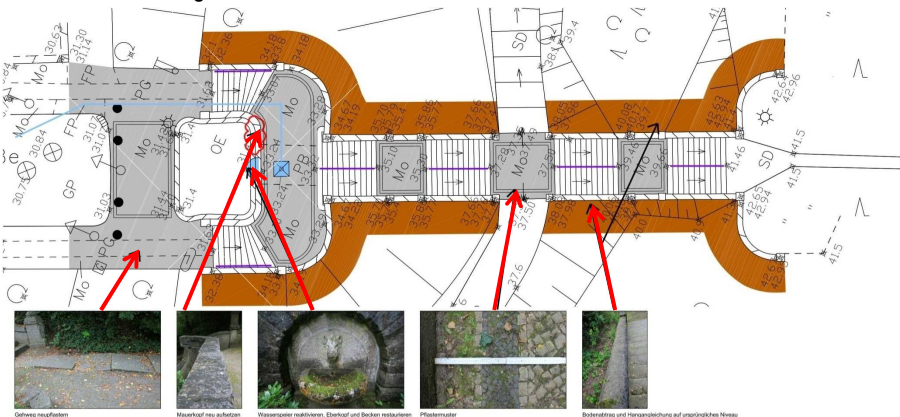


Eberswalde, Schillertreppe, O-11-49, Vorentwurf, Dezember 2011

AHNER / BREHM

15

Bauliche Veränderung



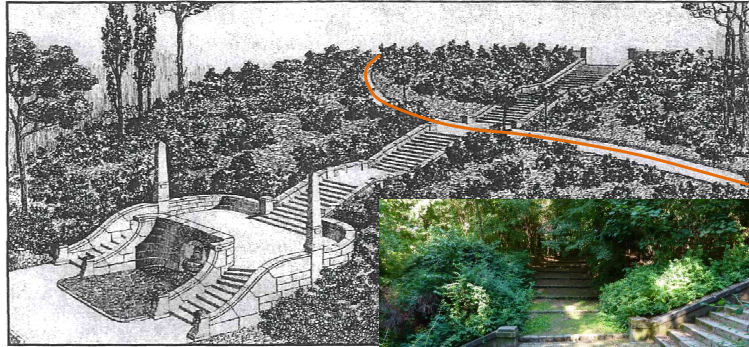
- Ausrichten des Mauerkopfes an der Brüstung Zwischenpodest
- ggf. Reaktivierung des Wasserspeiers, Anschluss der Brunnenanlage an das öffentliche Trinkwassernetz
- Abtragen der Bodenauffüllungen seitlich der Treppenwangen
- Ausstattung mit Handläufen und Leuchten
- Wiederherstellung ursprünglicher Pflasterbeläge
- Ausrichten der Mauerflanken am Treppenauslauf
- Korrektur nicht mehr sicherer Verkehrsbeläge
- vorsichtige Reinigung der Mauern, Wangen und Einfassungen

Eberswalde, Schillertreppe, O-11-49, Vorentwurf, Dezember 2011

AHNER / BREHM

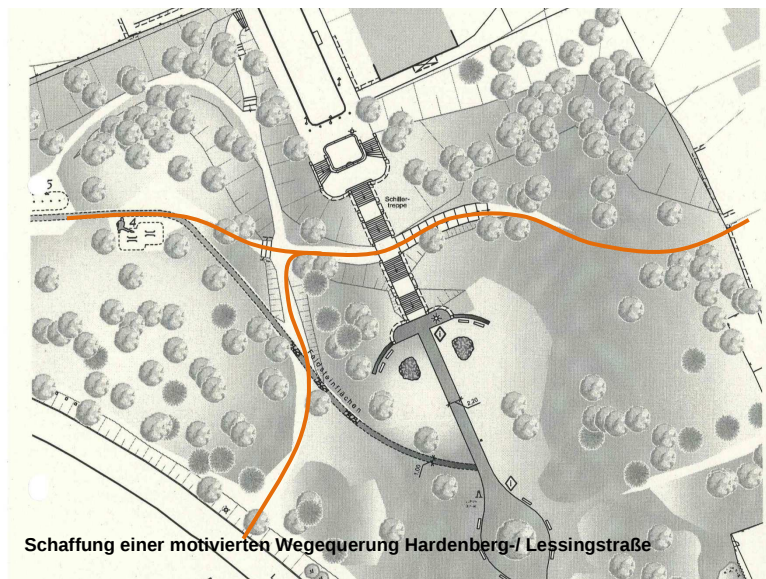
16

Bauliche Veränderung, Weganpassung



Wegeverlauf gemäß
ursprünglicher Planung

Bauliche Veränderung, Weganpassung



Schaffung einer motivierten Wegequerung Hardenberg-/ Lessingstraße

Bauliche Veränderung, Handlauf



19

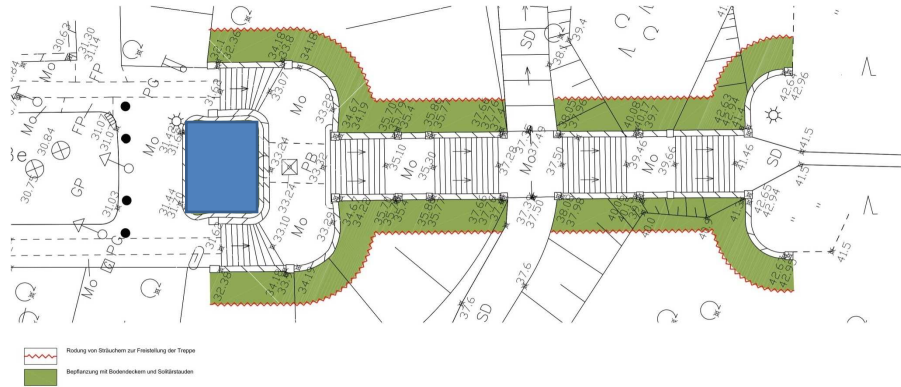
Bauliche Veränderung, Lichtstehle

Alternative oder Ergänzung zur Handlaufbeleuchtung, Lichtstelen 4,5m hoch
(Abstimmung mit Beleuchtungsbestand erforderlich)



20

Begrünung



- Freistellen der Ränder bis 2 - 4 m
- Bodendecker zur Hangbefestigung
- Repräsentative Bepflanzung am Wasserspeicher



Bepflanzungsbeispiele

Simulation Wasserbecken





Eberswalde, Schillertreppe, O-11-49, Vorentwurf, Dezember2011

AHNER / BREHM

23

AHNER / BREHM

Ingenieurbüro
Landschafts- und Freiraumplanung

Schulweg 15
15711 Königs Wusterhausen
info@ahner-brehm.de

Telefon 03375 292181